

Em. o. Univ.-Prof. Dr. Helfried Mostler (16. Jänner 1934 – 27. Februar 2017)

Dr. phil. Helfried Mostler, emeritierter ordentlicher Universitätsprofessor, langjähriger Inhaber der Lehrkanzel für Geologie und Paläontologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, ist am Montag, den 27. Februar 2017, nach tapfer ertragenem und schwerem Leid verstorben. Mit Prof. Helfried Mostler verlieren die Erdwissenschaften einen der besten Kenner der Geologie Österreichs, einen international anerkannten Mikropaläontologen und Biostratigraphen sowie einen der exzellentesten und erfahrensten Vertreter der Angewandten Geologie. Aus diesem Anlass soll hier ein kurzer Rückblick auf seine sehr erfolgreiche berufliche Laufbahn und sein umfangreiches Lebenswerk gegeben werden.



Mostler als Schüler und Student

Helfried Mostler wurde am 16. Jänner 1934 in Graz geboren, besuchte dort auch die Volksschule und anschließend die Mittelschule.

In der Mittelschule schloss er bereits Freundschaft mit seinen späteren Studien- und Berufskollegen Erik Flügel, Walter Gräf und Johann Georg Haditsch, eine Freundschaft, die über Jahrzehnte andauerte und seinen beruflichen Werdegang mit beeinflusste. Zwar beendete der stürmische Schüler Mostler die Mittelschule vorzeitig, schaffte sich aber über die Berufsreifeprüfung Zugang zur Universität. Als begeisterter Sportler und Draufgänger wollte er zunächst das Lehramt für Geographie und Leibesübungen absolvieren, aber bald überredete ihn sein Freund Haditsch unter dem Hinweis, dass man als Geologe doch wesentlich mehr Geld verdienen könne als als Lehrer, das Studium der Geologie, Paläontologie und Mineralogie an der Universität in Graz aufzunehmen. Mit seinen Freunden Haditsch, Gräf und Flügel studierte er bei Karl Metz, Haymo Heritsch und dem damals noch jungen Helmut W. Flügel. Unter Prof. Metz, von dem Mostler zahlreiche amüsante Anekdoten zu erzählen wusste, lernte er die sprichwörtliche „Lernfreiheit“ kennen und schätzen, und unter Metz machte er auch rasch Bekanntschaft mit „angewandter Geologie“. Denn Metz pflegte seine Studenten, darunter auch Most-

ler, für Gutachtertätigkeiten einzusetzen und ihnen damit zu ermöglichen, ein zusätzliches Taschengeld zu verdienen. Schließlich wechselte Mostler jedoch an die Technische Universität in Graz und landete bei Prof. Artur Winkler-Hermaden, der ihn als „WHK“ (wissenschaftliche Hilfskraft) anstellte und bei dem er weitere Erfahrungen in angewandter Geologie sammeln konnte. Obwohl es Mostler nicht gegönnt war, sein Studium in Graz zu beenden, haben die Grazer Studienjahre sein geologisches Denken sehr stark beeinflusst. Geprägt von der „Grazer Schule“ entschloss sich Mostler schließlich, sein Glück in Innsbruck zu versuchen. Prof. Werner Heißel, der damalige Vorstand am Institut für Geologie und Paläontologie an der Universität Innsbruck, nahm Mostler sofort auf und teilte

ihm auch gleich eine Dissertation im Groß- und Kleinartal (Salzburg) zu. Mostler gelang es innerhalb kürzester Zeit, seine Dissertation fertigzustellen, und am 11. Juli 1963 promovierte er zum Dr. phil.

Mostler als Wissenschaftler

Mostler blieb in Innsbruck am Institut für Geologie und Paläontologie, wurde Assistent bei Prof. Heißel und fand über ein größeres Kraftwerksprojekt auch gleich Zugang zur angewandten Geologie. Damit setzte er auch den Grundstein für eine äußerst erfolgreiche Karriere als Wissenschaftler, als Hochschullehrer und als angewandter Geologe. Seine wissenschaftliche Tätigkeit beschränkte sich zunächst auf den Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone, wo es ihm gelang, den komplexen tektonischen Bau und die stratigrafischen Verhältnisse zu entwirren. Bereits 1968 wurde er in Geologie und Paläontologie habilitiert und begann auch, sein wissenschaftliches Betätigungsfeld auszudehnen. Er interessierte sich zunehmend für die Alpine Trias und unter Anwendung mikropaläontologischer Arbeitsmethoden (v.a. Conodonten, Holothurien, Poriferen, Radiolarien) gelang es ihm, grundlegende Arbeiten zur Stratigrafie der Alpenen Trias der Nördlichen Kalkalpen, des Drauzuges und auch der Südalpen beizutragen. Neben rein taxonomischen und stratigrafischen Fragestellun-

gen, insbesondere der stratigrafischen Verwertbarkeit von Mikrofossilien, interessierte sich Mostler auch zunehmend für palökologische Studien.

Aus der seit 1970 andauernden engen Zusammenarbeit mit Heinz Kozur auf dem Gebiet der Mikropaläontologie und Stratigrafie sind zahlreiche wissenschaftliche Publikationen entstanden. Die Organisation des Triassymposiums 1972 in Innsbruck brachte Mostler internationale Anerkennung und seit damals gilt das Innsbrucker Institut als eine der Hochburgen auf dem Gebiet der Triasforschung. Im Jahr 1970 gründete Mostler auch eine eigene wissenschaftliche Zeitschrift („Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck“, seit 2004 Geo.Alp). Unter großem persönlichem Einsatz gelang es ihm, die für den Druck dieser Zeitschrift notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Und mit dieser Zeitschrift, die sich vor allem auf dem Gebiet der Mikropaläontologie und Stratigrafie im Laufe der Zeit einen guten Ruf erworben hat, gelang es Mostler, das Innsbrucker Institut weit über die Grenzen hinaus bekanntzumachen. Mikropaläontologie und Stratigrafie waren aber bei weitem nicht die einzigen Betätigungsfelder von Mostler. So beschäftigte er sich auch intensiv mit Lagerstättenkunde, unter anderem mit der Genese von Spatmagnetit, Pb-Zn-Vererzungen, Cu-Ni-Co-Vererzungen, Barytmineralisationen, Molybdän-, Scheelit- und Fluoritmineralisationen, um nur einige zu nennen. Viele seiner lagerstättenkundlichen Arbeiten hat er zusammen mit seinem Freund Haditsch ausgeführt. Seine Forschungsarbeiten führten Mostler in viele Gebiete der Erde, unter anderem nach Australien, Bangladesh, in den Iran, in die USA, nach Mexiko und in viele andere Länder; unter seiner Betreuung wurde auch eine Dissertation in der Antarktis durchgeführt.

Mostler als Angewandter Geologe

Von Anfang an hat sich Mostler aber auch intensiv mit angewandter Geologie befasst, und zwar sowohl als Gutachter, als auch als Konsulent und Projektleiter. Die Palette reicht hier von der Baugeologie im Allgemeinen über Hydrogeologie, Wildbach- und Lawinenverbauung, Seilbahn- und Skipistenbau, Errichtung von Speicherseen für Beschneiungsanlagen, Massenbewegungen, Steinbruchsanierungen, bis hin zur Erkundung von Massenerzstoffen und Umweltgeologie. Mostler war immer bestrebt, sein Wissen über die Geologie zum Wohle der Allgemeinheit in die Praxis umzusetzen.

Ab 1963 war Mostler mehrere Jahre Bergbaubeauftragter der Firma Peñarroya und Irish Base Metals Ltd. in Österreich, Norditalien und Süddeutschland. In den 1980er Jahren war er mit der geologischen Betreuung der Grundwasser-Bohrungen im Bereich des Flughafens Innsbruck beauftragt.

Von großer Bedeutung war die geologische Planung und Betreuung der erfolgreichen Tiefbohrung auf Thermalwasser in Längenfeld im Ötztal im Jahr 1997, die zur Errichtung des Aqua Dome führte (eröffnet 2004). Wenige Jahre später hat Mostler auch die Tiefbohrung auf Thermalwasser in St. Jakob in Deferegggen (Osttirol) geplant und betreut. Mostler war auch als externer Gutachter bei den geologischen Untersuchungen zum Bau der Unterinntaltrasse der Brenner Eisenbahn GmbH (BEG) tätig. Diese enorme Bandbreite an wissenschaftlicher und angewand-

ter Tätigkeit fand ihren Niederschlag in einer großen Anzahl von Publikationen und in noch größerer Zahl von unveröffentlichten Gutachten, Berichten und Stellungnahmen.

Um eine Verbindung zwischen geowissenschaftlicher Forschung und praxisbezogener Anwendung herzustellen, hat Mostler, gemeinsam mit dem Landesgeologen Dr. Gunther Heißel, das Geoforum Umhausen gegründet und seit 1999 treffen sich jährlich in Umhausen zahlreiche Geowissenschaftler aus Wissenschaft und Praxis zu einem intensiven Gedankenaustausch.

Mostler als Lehrer und Institutsvorstand

Darüber hinaus war Mostler auch ein ausgezeichnete Lehrer, der es verstand, mit seinen Vorlesungen, Übungen, Exkursionen und anderen Lehrveranstaltungen die Studenten nicht nur für Geologie zu interessieren, sondern sie dafür zu begeistern. Dies gelang ihm nicht zuletzt auch deshalb, weil er selbst ein begeisterter Geologe war. Neben Lehrveranstaltungen am Institut für Geologie und Paläontologie hielt Mostler auch Vorlesungen an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck über Baugeologie und Geologie für Techniker. Außerdem hielt Mostler über mehrere Semester Gastvorlesungen an der Universität Salzburg und ein Semester Gastvorlesungen an der Universität Berlin.

Trotz seiner vielen Erfolge blieb Mostler stets bescheiden, war immer ein freundlicher, hilfsbereiter Kollege für seine Mitarbeiter und auch für seine Studenten, ein Kollege, der stets das Gespräch suchte, sei es wissenschaftlich oder rein menschlich. Auch wenn Stress und Termindruck noch so groß waren, er fand immer Zeit, sich die Anliegen der Mitarbeiter und Studenten anzuhören, die Türe zu seinem Arbeitszimmer stand jederzeit offen, und Hilfe war jedem gewiss. Prof. Mostler hat mehr als 60 Dissertanten und mehr als 20 Diplomanden betreut; in seiner Amtszeit wurden auch vier Kollegen habilitiert, was die Qualität der Ausbildung und die kollegiale Atmosphäre am Innsbrucker Institut deutlich zum Ausdruck bringt. 1973 wurde Mostler zum a.o. Professor und 1979 zum ordentlichen Professor ernannt. Mit seinem Ruf übernahm Mostler ein Institut (damals noch in der Universitätsstraße gelegen), das aus allen Nähten zu platzen drohte und auch gerätemäßig schlecht ausgestattet war. Doch unter Einsatz all seiner Kräfte, unterstützt von seinen Mitarbeitern, ist es ihm gelungen, in der Planungsphase für den Neubau des Institutes am Innrain die Wünsche durchzusetzen, sodass den Studenten in Innsbruck mit dem neuen Institut, das 1985 bezogen wurde, eine bestens ausgestattete geologisch-paläontologische Forschungsstätte zur Verfügung stand. Darüber hinaus ist es Mostler unter großem persönlichem Einsatz gelungen, über zahlreiche Projekte zusätzliche finanzielle Mittel für die Forschung aufzutreiben. Insgesamt hat Helfried Mostler 19 wissenschaftliche Projekte und 23 Projekte auf dem Gebiet der angewandten Forschung durchgeführt.

Mostler war auch stets bestrebt, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dies führte unter anderem zur Gründung des Vereins „Geozentrum Tiroler Oberland“ und zur Errichtung mehrerer Lehrpfade (1999–2001): Geo-Lehrpfad Winklen–Winkelberg (Themenschwerpunkt Bergsturz von Köfels und Entstehung des Längenfelder Beckens), Geo-Lehrpfad Karrösten–Karröster Alm („Auf den Spuren

des Triasmeeres“) und Lehrpfad Sautens–Forchet (Themenswerpunkt Bergsturz Tschirgant). Zuletzt, in den Jahren 2011–2013, hat Mostler die wissenschaftliche Beratung für die Erstellung von Schautafeln zur Geologie und Botanik für den Naturlehrpfad „Die Glocke“ im Zillertal/Finkenbergrücken übernommen. Weitere Lehrpfade waren geplant, diese konnten aber nicht mehr verwirklicht werden. Auf zahlreichen Exkursionen hat Mostler versucht, die verschiedenen Aspekte der Geologie einem breiteren Publikum in spannender und mitreißender Form zu erklären.

Dieses immense Arbeitspensum konnte Prof. Mostler jedoch nur dadurch erfüllen, indem er nicht nur unter der Woche als erster das Institut betrat und häufig als letzter verließ, sondern darüber hinaus auch noch fast jedes Wochenende und jeden Feiertag im Institut verbrachte und, gebeugt über das Mikroskop oder im Labor Mikrofossilien herausschlämmend, seiner Lieblingsbeschäftigung, der mikropaläontologischen Forschung, nachging. Verirrte man sich hin und wieder als Mitarbeiter an solchen Tagen in das Institut, dann erzählte er begeistert von seinen neuen Entdeckungen und Ideen, von neuen Arten, Entwicklungsreihen oder stratigrafisch wichtigen Mikrofossilien. Nur selten gelang es seiner verständnisvollen Frau, ihn für einen sonntäglichen Spaziergang oder gar für einen mehrtägigen Urlaub vom Institut fernzuhalten. Und sogar im Urlaub versuchte er, sich mit Geologie oder Paläontologie zu beschäftigen. Nicht einmal sein Bauernhof in der Nähe von Graz, mit dem er sich vor einigen Jahren einen Wunschtraum erfüllte und auf den er sich langsam zurückziehen wollte, konnte seinen Arbeitseifer einbremsen und ihn dem Institut entreißen.

Mostler als Professor Emeritus

Nach der Emeritierung 2002 war Mostler weiterhin geologisch sehr aktiv, zunächst vor allem im Bereich der angewandten Geologie im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Seilbahnen, Skipisten, Speicherbecken, Beschneigungsanlagen, Massenbewegungen, Steinbrüche, Schotterwerke (Rohstoffe) und Kraftwerke. Diese Arbeiten erfolgten meist in enger Zusammenarbeit mit der Landesgeologie, v.a. mit Dr. Gunther Heißel. Mostler befasste sich auch intensiv mit dem Radonproblem in der Gemeinde Umhausen, insbesondere mit der Frage der Nutzung des Radons. Dazu hat er zunächst Überlegungen zur Errich-

tung eines Heilstollens angedacht, aber aus Sicherheitsgründen wurden diese Ideen nicht weiterverfolgt. Vielmehr wurde in Umhausen, basierend auf den Ideen Mostlers, ein Kurzentrum errichtet (eröffnet im September 2011), in dem das Radon aus einer der Bohrungen zur Untersuchung des Radonproblems heute für therapeutische Zwecke genützt wird.

Große Auswirkungen auf seine geologischen Aktivitäten, vor allem im Bereich der angewandten Geologie, hatten mehrere Operationen an den Bandscheiben (erste Operation 2007, zweite Operation mit zwei Nachoperationen 2011 und dritte Operation 2015).

Diese Operationen zwangen Mostler dazu, sich gesundheitsbedingt mehr und mehr aus der angewandten Geologie zurückzuziehen. Vor allem nach der zweiten Bandscheibenoperation hat sich Mostler wieder intensiv mit mikropaläontologischen Fragestellungen (insbesondere mit Holothurien, aber auch mit Poriferen, Radiolarien und Conodonten) befasst und an mehreren Manuskripten gearbeitet und fast fertiggestellt.

Zuletzt hat Mostler auch noch eine Masterarbeit angeregt und mitbetreut mit dem Thema „Fazielle Entwicklung und Biostratigraphie der Mitteltrias der Nördlichen Kalkalpen bei Reutte (Übergang Virgloria-/Steinalmkalk zur Reiffling Formation)“.

Daneben interessierte sich Mostler für Opal und verschiedene seltene Gesteine und Halbedelsteine, besuchte regelmäßig die Mineralienmesse in München sowie Mineralien- und Fossilausstellungen in Innsbruck, wo er immer wieder interessante Stücke erwarb und im Laufe der Jahre eine umfangreiche Sammlung aufbaute. In Gesprächen hat er immer wieder erzählt, dass er gerne ein Buch schreiben wollte mit dem Titel „Edle Steine für die kleine Brieftasche“. Mostler hat an diesem Projekt jahrelang gearbeitet, konnte es aber nicht mehr zu Ende bringen.

Professor Helfried Mostler wird allen, die ihn gekannt haben und mit ihm zusammenarbeiten durften, in bester Erinnerung bleiben und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

KARL KRAINER
Universität Innsbruck
Institut für Geologie

Preise und Auszeichnungen, Mitgliedschaften

Für seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen erhielt Helfried Mostler in den Jahren 1966 und 1968 den Dr. hc. Theodor-Körner-Preis des Landes Salzburg, im Jahr 1969 den ersten Wissenschaftspreis des Landes Salzburg überreicht.

Mostler ist Träger des Verdienstkreuzes des Landes Tirol (2012).

Mostler war Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen, Gesellschaften und Vereine, unter anderem:

Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften seit 1995;

Korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt seit 2009;

Mitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Ehrenmitglied seit 2004);

Mitglied der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft;

Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins der Steiermark;

Mitglied des Medizinisch-Naturwissenschaftlichen Vereins Innsbruck (Vereinsvorstand 1989/90);

Präsident des Geoforum Tirol 1999–2010;

Ehrenpräsident des Geoforum Tirol seit 2010.

Wissenschaftliche Publikationen von Helfried Mostler (Auswahl)

Geologisch-tektonische Arbeiten

MOSTLER, H. (1963): Geologie der Berge des vorderen Großarl- und Kleinarl-Tales (Salzburg). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1963**, 132–135, Wien.

MOSTLER, H. (1964): Einige Bemerkungen zur Salzach-Längstalstörung und der sie begleitenden Gesteine. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **14/15**, 185–196, Wien.

MOSTLER, H. (1966): Geologische Aufnahmen 1965 auf Blatt St. Georgen (124/3). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1966**, A 32–A 33, Wien.

MOSTLER, H. (1966): Bericht 1965 über stratigraphische Untersuchungen auf Blatt Fieberbrunn (122/2). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1966**, A 33–A 34, Wien.

AL HASANI, N. & MOSTLER, H. (1969): Zur Geologie der Spießnägels südlich Kirchberg (Nördliche Grauwackenzone, Tirol). – Alpenkundliche Studien, **5** (Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, **9**), 24 S., Innsbruck.

BAUER, K.F., LOACKER, H. & MOSTLER, H. (1969): Geologisch-tektonische Übersicht des Unterpinzgau, Salzburg. – Alpenkundliche Studien, **6** (Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, **13**), 30 S., Innsbruck.

MOSTLER, H. (1970): Der Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol und Salzburg). – Nachrichten der Deutschen Geologischen Gesellschaft, **1970/2**, 52–54, Hannover.

MOSTLER, H. (1975): Bericht über geologisch-petrographische Untersuchungen in der Grauwackenzone des Zeller Raumes. – Geologischer Tiefbau der Ostalpen (Hochschulschwerpunkt N 25): 2. Bericht 1974 (1975), 12–13, Graz.

BECHSTÄDT, T. & MOSTLER, H. (1976): Riff-Beckenentwicklung in der Mitteltrias der westlichen Nördlichen Kalkalpen. – Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, **127**, 271–289, Hannover.

HOSCHEK, G. & MOSTLER, H. (1976): Jahresbericht über das Jahr 1975. – Geologischer Tiefbau der Ostalpen (Hochschulschwerpunkt N 25): 3. Bericht 1975 (1976). – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Publikation, **212**, 47–50, Wien.

BECHSTÄDT, T., BRANDNER, R. & MOSTLER, H. (1976): Das Frühstadium der alpinen Geosynklinalentwicklung im westlichen Drauzug. – Geologische Rundschau, **65/2**, 616–648, Stuttgart.

BECHSTÄDT, T., BRANDNER, R., MOSTLER, H. & SCHMIDT, K. (1976): Middle Triassic Paleotectonics of the Eastern and Southern Alps. – Geodynamics and Geotraverses around the Alps: Abstracts, Meeting 28.2.–1.3.1977 in Salzburg, 2–3, Salzburg.

BAUMGARTNER, P. & MOSTLER, H. (1978): Zur Entstehung von Erd- und Schuttströmen am Beispiel des Gschlifgrabens bei Gmund (Oberösterreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **8** (Festschrift Werner Heißel zum 70. Geburtstag), 113–122, Innsbruck.

DONOFRIO, D.A., HEISSEL, G. & MOSTLER, H. (1979): Zur tektonischen und stratigraphischen Position des Martinsbühels bei Innsbruck. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **7**, 1–43, Innsbruck.

COLINS, E., HOSCHEK, G. & MOSTLER, H. (1980): Geologische Entwicklung und Metamorphose im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone unter besonderer Berücksichtigung der Metabasite. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **71/72**, 343–378, Wien.

HOSCHEK, G., KIRCHNER, E.C., MOSTLER, H. & SCHRAMM, J.-M. (1980): Metamorphism in the Austroalpine Units between Innsbruck and Salzburg (Austria) – A Synopsis. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **71/72**, 335–341, Wien.

BRANDNER, R. & MOSTLER, H. (1982): Der geologische Aufbau des Schlerngebietes und seiner weiteren Umgebung. – Exkursionsführer, Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Seis am Schlern, Südtirol, 1–42, Innsbruck.

MOSTLER, H. mit Beiträgen von RESCH, W. und DONOFRIO, D.A. (1982): Bozener Quarzporphyr und Werfener Schichten. – Exkursionsführer, Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Seis am Schlern, Südtirol, 43–80, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1986): Zur Mitteltrias westlich von Innsbruck (Exkursion A am 1. April 1986). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **68**, 15–27, Stuttgart.

MOSTLER, H. (1986): Zur Geologie des Wipptales (Innsbrucker Quarzphyllit, unterostalpinen Mesozoikum, Matreier Schuppenzone, Altkristallin, Steinacher Decke, Silltalstörung) (Exkursion B am 3. April 1986). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **68**, 29–42, Stuttgart.

MOSTLER, H. (1986): Der Nordabschnitt der Bozener Porphyryplatte (Exkursion F am 4. und 5. April 1986). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **68**, 105–117, Stuttgart.

HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1986): Jungalpidische Kupfervererzungen im Montafon (Vorarlberg). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **13**, 277–296, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1989): Geodynamische Prozesse und deren Auswirkungen auf die Lagerstättenbildung in den Ostalpen. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, Festband für O.M. Friedrich, **10**, 33–41, Wien.

MOSTLER, H., KRÄINER, K. & STINGL, V. (1989): Überlegungen zur jurassischen Beckenentwicklung in den Nördlichen Kalkalpen. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **16**, 81–83, Innsbruck.

MOSTLER, H. (2002): Zur Geologie von Serfaus und Umgebung. – In: KLIEN, R. (Hrsg.): Dorfbuch Serfaus, 360–371, Innsbruck (Athesia-Tyrolia Druck GmbH).

Lagerstättenkundliche Arbeiten

MOSTLER, H. (1965): Bemerkungen zur Genese der sedimentären südalpiner Blei-Zinkvererzung im Perm. – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **3**, 55–70, Leoben.

MOSTLER, H. (1966): Sedimentäre Blei-Zink-Vererzung in den mitteleuropäischen „Schichten von Tregiovo“. – Mineralium Deposita, **1**, 89–103, Heidelberg.

MOSTLER, H. (1966): Zur Genese der schichtgebundenen Blei-Zink-Erze im südalpiner Perm. – Atti del Symposium Internazionale sui Giacimenti minerali delle Alpi Trento-Mendola 11–18 Settembre 1966, 349–354, Trento.

MOSTLER, H. (1967): Bemerkungen zur Geologie der Ni-Co-Lagerstätte Nöckelberg bei Leogang (Salzburg). – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **5**, 32–45, Leoben.

HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1967): Die Bleiglanz-Zinkblende-Lagerstätte Thumersbach bei Zell a. See (Nördliche Grauwackenzone, Salzburg). – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **5**, 170–191, Leoben.

- MOSTLER, H. (1968): Anhydrite and Gypsum in Low-Grade Metamorphic Rocks along the Northern margin of the Grauwackenzone (Tirol, Salzburg). – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization <UNESCO>, Nr. SC/CS/83/2, 2 S., Hannover.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1969): Beiträge zur Kenntnis ostalper Kupferlagerstätten I. – Die Fahlerzlagerstätte auf der Gratlspitze (Thierberg bei Brixlegg). – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **9**, 169–194, Leoben.
- MOSTLER, H. (1970): Zur Barytvererzung des Kitzbüheler Horns und seiner Umgebung (Tirol). – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **11**, 101–112, Leoben.
- MOSTLER, H. (1970): Ein Beitrag zu den Spatmagnetitvorkommen im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol und Salzburg). – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **11**, 113–125, Leoben.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1970): Die Kupfer-Nickel-Kobalt-Vererzung im Bereich Leogang (Innschlagalm, Schwarzleo, Nöckelberg). – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **11**, 161–209, Leoben.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1970): Bemerkungen zu einem syn-genetischen Bleiglanz-Zinkblende-Vorkommen in Nordtirol (Silberberg bei Brixlegg). – Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **107**, 39–40, Wien.
- EMMANUILIDIS, G. & MOSTLER, H. (1971): Zur Geologie des Kitzbüheler Horns und seiner Umgebung mit einem Beitrag über die Barytvererzung des Spielberg-Dolomites (Nördliche Grauwackenzone, Tirol). – Beiträge zur Mikrofazies und Stratigraphie von Tirol und Vorarlberg 1971, 547–569, Innsbruck.
- MAVRIDIS, A. & MOSTLER, H. (1971): Zur Geologie der Umgebung des Spielberghorns mit einem Beitrag über die Magnetitvererzung (Nördliche Grauwackenzone, Tirol-Salzburg). – Beiträge zur Mikrofazies und Stratigraphie von Tirol und Vorarlberg 1971, 523–546, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1973): Alter und Genese ostalper Spatmagnetite unter besonderer Berücksichtigung der Magnetitlagerstätten im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol, Salzburg). – Veröffentlichungen der Universität Innsbruck (Festschrift Werner Heißel zum 65. Geburtstag), **86**, 237–266, Innsbruck.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1973): Neue Molybdänglanz- und Scheelit-Fundpunkte in den Hohen Tauern. – Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, **14**, 105–112, Leoben.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1974): Mineralisationen im Perm der Ostalpen. – Carinthia II, **84/164**, 63–71, Klagenfurt.
- MOSTLER, H. (1976): Zur Genese schichtgebundener Fluoritvorkommen in den mittelpermischen Schichten von Tregiovo (Nonsberg, Norditalien). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **5/8**, 9–22, Innsbruck.
- ANGERER, J., HADITSCH, J.G., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H. (1976): Disseminierte Kupfererze im Perm des Montafon. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **6**, 1–57, Innsbruck.
- HADITSCH, J.G., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H. (1978): Intraskythische, exogen (mechanisch)-sedimentäre Cu-Vererzung im Montafon (Vorarlberg). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck (Festschrift Werner Heißel zum 70. Geburtstag), **8**, 183–207, Innsbruck.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1979): Genese und Altersstellung der Magnetitlagerstätten in den Ostalpen. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1978/3**, 357–367, Wien.
- HADITSCH, J.G., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H. (1979): Über ein stratiformes Schwespatvorkommen in unterpermischen Schichten des Montafons (Vorarlberg). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **7/6**, 1–14, Innsbruck.
- ANGERER, H., HADITSCH, J.G., LASKOVIC, F., LEICHTFRIED, W. & MOSTLER, H. (1980): Ein Beitrag zur Kenntnis der Gipslagerstätten des Montafons (Vorarlberg). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **9**, 263–320, Innsbruck.
- BRANDNER, R., HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1981): Beiträge zur vortertiären Pb-Zn-Cu-Metallogenese im Raum zwischen Rasht und Chalus (Alburs, Iran). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **10/7**, 257–285, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1982): Untersuchung von Erzlagerstätten im Innsbrucker Quarzphyllit und auf der Alpeiner Scharte. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, **1**, 77–83, Wien.
- MOSTLER, H. (1982): Erkundung mineralischer Rohstoffe für die Mineralwolleerzeugung in Tirol. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, **1**, 69–76, Wien.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1982): Zeitliche und stoffliche Gliederung der Erzvorkommen im Innsbrucker Quarzphyllit. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **12/1**, 1–40, Innsbruck.
- MOSTLER, H. unter Mitarbeit von HEISSEL, G. & GASSER, G. (1982): Untersuchung von Erzlagerstätten im Innsbrucker Quarzphyllit und auf der Alpeiner Scharte. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, **1**, 77–83, Wien.
- MOSTLER, H. unter Mitarbeit von APOLLONER, V. & DAVOGG, B. (1982): Erfassung und Beurteilung von Natursteinen in Tirol. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, **2**, 121–130, Wien.
- MOSTLER, H. unter Mitarbeit von KRAINER, K. & STINGL, V. (1982): Erzlagerstätten in der postvariszischen Transgressionsserie im Arlberggebiet. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, **2**, 131–136, Wien.
- MOSTLER, H. (1983): Magmatisch kontrollierte Vererzungen im Ordovizium der Grauwackenzone (Salzburg – Tirol). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **12/16**, 341–359, Innsbruck.
- HADITSCH, J.G. & MOSTLER, H. (1983): The Succession of Ore Mineralization of the Lower Austroalpine Innsbruck Quartzphyllite. – In: SCHNEIDER, H.-J. (Ed.): Mineral Deposits of the Alps and of the Alpine Epoch in Europe, 51–59, Berlin-Heidelberg.
- KLAU, W. & MOSTLER, H. (1983): Zn-Pb-F-Mineralization in Middle Permian of Tregiovo (Province of Bozen/Trient, Italy). – In: SCHNEIDER, H.-J. (Ed.): Mineral Deposits of the Alps and of the Alpine Epoch in Europe, 70–80, Berlin-Heidelberg.
- KLAU, W. & MOSTLER, H. (1983): Alpine Middle and Upper Triassic Pb-Zn Deposits. – International Conference on Mississippi Valley Type Lead-Zinc Deposits: Proceedings Volume, 113–129, University of Missouri, Rolla.
- MOSTLER, H. (1984): An jungpaläozoischen Karst gebundene Vererzungen mit einem Beitrag zur Genese der Siderite des Steirischen Erzberges. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **13/4**, 97–111, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1984): Erfassung basischer Massengesteine im Raum Mittersill – Zell am See, Salzburg. – Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt, **5**, 105–115, Wien.

Stratigrafische und mikropaläontologische Arbeiten

- MOSTLER, H. (1958): *Taxodioxylon sequoianum* als Geröll in der „Eggenberger Breccie“. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, **88**, 210–212, Graz.
- MOSTLER, H. (1964): Conodonten aus der westlichen Grauwackenzone. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1964**, 223–226, Wien.
- MOSTLER, H. (1965): Bericht über stratigraphische Untersuchungen in der westlichen Grauwackenzone. – Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **102**, 37–39, Wien.
- MOSTLER, H. (1965): Conodonten aus dem Paläozoikum der Kitzbüheler Alpen (Tirol). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1965**, 163–167, Wien.
- MOSTLER, H. (1966): Das Silur (Gotlandium) der Lachtalgrundalm (Fieberbrunn, Tirol). – Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **103**, 1–3, Wien.
- MOSTLER, H. (1966): Zur Einstufung der „Kieselschiefer“ von der Lachtalgrundalm (Fieberbrunn, Tirol). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1966**, 157–170, Wien.
- MOSTLER, H. (1966): Conodonten aus der Magnesitlagerstätte Entachen-Alm. – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, **54**, 21–31, Innsbruck.
- EBERHARDT, N. & MOSTLER, H. (1966): Ein Beitrag zur Alterseinstufung der Wildschönauer Schiefer (Grauwackenzone, Tirol). – Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **103**, 3–8, Wien.
- MOSTLER, H. (1967): Conodonten und Holothurien-Sklerite aus den norischen Hallstätter Kalken von Hernstein (N.Ö.). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1967**, 177–188, Wien.
- MOSTLER, H. (1967): Conodonten aus dem tieferen Silur der Kitzbüheler Alpen (Tirol). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien (Kühn-Festschrift), **71**, 295–303, Wien.
- MOSTLER, H. (1967): Bericht 1966 über stratigraphische Untersuchungen im Raume Fieberbrunn – Kitzbühel – Westendorf. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1967**, A 30–A 31, Wien.
- MOSTLER, H., OBERHAUSER, R. & PLÖCHINGER, B. (1967): Die Hallstätter Kalkscholle des Burgfelsens Hernstein (N.Ö.). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1967**, 27–36, Wien.
- MOSTLER, H. (1968): Das Silur im Westabschnitt der Nördlichen Grauwackenzone (Tirol und Salzburg). – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **18**, 89–150, Wien.
- MOSTLER, H. (1968): Bericht 1967 über stratigraphische Untersuchungen im Raum Westendorf – Kirchberg – Kitzbühel. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1968**, A 32–A 34, Wien.
- MOSTLER, H. (1968): Holothurien-Sklerite und Conodonten aus dem Schreyeralmkalk (anisische Stufe). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1968**, 54–64, Wien.
- MOSTLER, H. (1968): Holothurien-Sklerite aus oberanisischen Hallstätterkalken (Ostalpen, Bosnien, Türkei). – Alpenkundliche Studien, **2** (Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, **2**), 44 S., Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1968): Neue Holothurien-Sklerite aus norischen Hallstätter Kalken (Nördliche Kalkalpen). – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, **56**, 427–461, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1968): Conodonten aus den Werfener Schichten (Skythium) der Nördlichen Kalkalpen (Salzburg). – Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **105**, 62–64, Wien.
- MOSTLER, H. (1969): Entwicklungsreihen triassischer Holothurien-Sklerite. – Alpenkundliche Studien, **7** (Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, **18**), 53 S., Innsbruck.
- FUCHS, G. & MOSTLER, H. (1969): Mikrofauna aus der Tibetzone, Himalaya. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1969**, 133–143, Wien.
- MOSTLER, H. (1970): Über einige Holothurien-Sklerite aus der süd- und nordalpinen Trias. – Festschrift des Geologischen Institutes zur 300-Jahr-Feier der Universität Innsbruck, 339–360, Innsbruck. [= MOSTLER, H. (1971): Beiträge zur Mikrofazies und Stratigraphie von Tirol und Vorarlberg 1971, 339–360, Innsbruck]
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1970): Neue Conodonten aus der Trias. – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, **58**, 428–464, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1970): Holothuriensklerite aus der Unter- und Mitteltrias des Germanischen Beckens und alpinen Raumes, sowie deren stratigraphische Bedeutung. – Festschrift Geologisches Institut, 300-Jahr-Feier Universität Innsbruck, 361–398, Innsbruck. [= KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1971): Beiträge zur Mikrofazies und Stratigraphie von Tirol und Vorarlberg 1971, 361–398, Innsbruck]
- MOSTLER, H. (1971): Die permoskythische Transgressionsserie der Gailtaler Alpen. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, 143–149, Wien.
- MOSTLER, H. (1971): Zur Gliederung des Permoskyths im Raum zwischen Wörgl und Hochfilzen (Tirol). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, 155–162, Wien.
- MOSTLER, H. (1971): Postvariszische Sedimente im Montafon (Vorarlberg). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, 171–174, Wien.
- MOSTLER, H. (1971): Holothuriensklerite aus anisischen, karnischen und norischen Hallstätterkalken. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **1/1**, 1–30, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1971): Ophiurenskelettelemente (äußere Skelettanhänge) aus der alpinen Trias. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **1/9**, 1–35, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1971): Häufigkeit und Bedeutung der Schwammspiculae in triassischen Mikrofaunen. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **1/11**, 1–19, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1971): Mikrofaunen aus dem Unterkarbon vom Hindukusch. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **1/12**, 1–19, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1971): Probleme der Conodontenforschung in der Trias. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **1/4**, 1–19, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1971): Holothurien-Sklerite und Conodonten aus der Mittel- und Obertrias von Köveskal (Balatonhochland, Ungarn). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **1/10**, 1–36, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1972): Die Spiculae triassischer Porifera. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich, **21**, 539–546, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1972): Die stratigraphische Bedeutung von Crinoiden-, Echiniden- und Ophiurenskelettelementen aus triassischen Karbonatgesteinen. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich, **21**, 711–728, Innsbruck.

- MOSTLER, H. (1972): Holothuriensklerite der Trias und ihre stratigraphische Bedeutung. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich, **21**, 729–744, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1972): Ein Beitrag zur Genese mitteltriassischer Crinoidenkalke im Gebiet von Reutte, Tirol (Nördliche Kalkalpen). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/5**, 1–21, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1972): Holothuriensklerite aus dem Jura der Nördlichen Kalkalpen und Südtiroler Dolomiten. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/6**, 1–29, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1972): Neue Holothuriensklerite aus der Trias der Nördlichen Kalkalpen. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/7**, 1–32, Innsbruck.
- FUCHS, G. & MOSTLER, H. (1972): Der erste Nachweis von Fossilien (kambrischen Alters) in der Hazira-Formation, Hazara, Pakistan. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/2**, 1–12, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1972): Die Conodonten der Trias und ihr stratigraphischer Wert. Monographie in V Teilen. Teil I: Die Zahnreihenconodonten der Mittel- und Obertrias. Teil II: Kritische Bemerkungen zur Gattung Neospathodus MOSHER 1968 und zur zeitlichen Einstufung der ihr zugeordneten Arten. – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **28/1**, 1–36, Wien.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1972): Die Bedeutung der Mikrofossilien für stratigraphische, paläoökologische und paläogeographische Untersuchungen in der Trias. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich, **21**, 341–360, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1972): Die Bedeutung der Conodonten für die Stratigraphie und Paläogeographie der Trias. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich, **21**, 777–810, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1972): Mikroproblematica aus Lösungsrückständen triassischer Kalke und deren stratigraphische Bedeutung. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich, **21**, 989–1012, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1972): Triasconodonten: Erwiderung auf eine Kritik. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/1**, 1–12, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1972): Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil I: Revision der Oberfamilie Coccodiscacea HAECKEL 1862 emend. und Beschreibung ihrer triassischen Vertreter. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/8–9**, 1–60, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1973): Mikrofaunistische Untersuchungen der Triasschollen im Raume Csövar, Ungarn. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1973**, 2, Wien.
- MOSTLER, H. & PARWIN, P. (1973): Ein Beitrag zur Feinstratigraphie der Hallstätter Kalke am Sirius-Kogel (Bad Ischl, Oberösterreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **3/7**, 1–47, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1973): Beiträge zur Mikrofauna permotriadischer Schichtfolgen, Teil I: Conodonten aus der Tibetzone des Niederen Himalaya (Dolpogebiet, Westnepal). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **3/9**, 1–23, Innsbruck.
- BECHSTÄDT, T. & MOSTLER, H. (1974): Fossilagerstätten im mitteltriadischen Plattenkalk der Gailtaler Alpen (Kärnten, Österreich). – Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schriftenreihe der Erdwissenschaftlichen Kommissionen, **2**, 45–55, Wien.
- BECHSTÄDT, T. & MOSTLER, H. (1974): Mikrofazies und Mikrofauna mitteltriadischer Beckensedimente der Nördlichen Kalkalpen Tirols. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **4/5–6**, 1–74, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & SCHEURING, B.W. (1974): Mikrofloren aus dem Langobard und Cordevol der Nördlichen Kalkalpen und das Problem des Beginns der Keupersedimentation im Germanischen Raum. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **4/4**, 1–35, Innsbruck.
- BECHSTÄDT, T. & MOSTLER, H. (1975): Faziesheteropie mitteltriadischer Beckensedimente im Westabschnitt der Nördlichen Kalkalpen. – Internationales Symposium „Geodynamik der Ostalpen“ in Salzburg am 22/23. März 1975, 2, München.
- DONOFRIO, D.A. & MOSTLER, H. (1975): Neue Schwebecrinoiden aus Hallstätter Kalken des Berchtesgadener Raumes. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **5/2**, 1–28, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & MOSLEH-YAZDI, A. (1975): Neue Poriferen aus oberkambrischen Gesteinen der Milaformation im Elburzgebirge (Iran). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **5/1**, 1–36, Innsbruck.
- KOZUR, H., MOSTLER, H. & RAHIMI-YAZD, A. (1975): Beiträge zur Mikrofauna permotriadischer Schichtfolgen. Teil II: Neue Conodonten aus dem Oberperm und der basalen Trias von Nord- und Zentraliran. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **5/3**, 1–23, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1976): Die stratigraphische Stellung der Gipsvorkommen in der Trias von Recoaro (Vicentin, Italien). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **5/6**, 1–20, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1976): Poriferenspiculae der alpinen Trias. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **6/5**, 1–42, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1976): Neue Conodonten aus dem Jungpaläozoikum und der Trias. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **6/3**, 1–33, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & RAHIMI-YAZD, A. (1976): Neue Holothuriensklerite aus dem Oberperm von Julfa im Nordiran. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **5/7**, 1–35, Innsbruck.
- BECHSTÄDT, T., BRANDNER, R. & MOSTLER, H. (1976): Das Frühstadium der alpinen Geosynklinale im Drauzug. – Geologische Rundschau, **65**, 616–648, Stuttgart.
- KOZUR, H., MOCK, R. & MOSTLER, H. (1976): Stratigraphische Neueinstufung der Karbonatgesteine der „unteren Schichtenfolge“ von Ochtina (Slowakei) in das oberste Vise und Serpukhovian (Namur A). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **6/1**, 1–29, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1977): Zur Palökologie triadischer Holothurien (Echinodermata). – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, **64**, 13–40, Innsbruck.
- DONOFRIO, D.A. & MOSTLER, H. (1977): Wenig beachtete Echinodermen-Skelettelemente aus der alpinen Trias. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **6/6**, 1–27, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & ROSSNER, R. (1977): Stratigraphisch-fazielle und tektonische Betrachtungen zu Aufschlüssen in skyth-anisischen Grenzschiefern im Bereich der Annaberger Senke (Salzburg, Österreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **6/2**, 1–44, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1978): Ein Beitrag zur Mikrofauna der Pötschenkalke an der Typlokalität unter besonderer Berücksichtigung der Poriferenspiculae. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **7/3**, 1–28, Innsbruck.

DONOFRIO, D.A. & MOSTLER, H. (1978): Zur Verbreitung der Saturnalidae (Radiolaria) im Mesozoikum der Nördlichen Kalkalpen und Südalpen. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **7/5**, 1–55, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1978): Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil II: Oberfamilie Trematodiscacea HAECKEL 1862 emend. und Beschreibung ihrer triassischen Vertreter. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **8** (Festschrift W. Heißel), 123–182, Innsbruck.

MOSTLER, H., SCHEURING, B.W. & URLICHS, M. (1978): Zur Mega-, Mikrofauna und Mikroflora der Kössener Schichten (alpine Obertrias) vom Weißloferbach in Tirol unter besonderer Berücksichtigung der in der *suessi*- und *marshi*-Zone auftretenden Conodonten. – Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schriftenreihe der Erdwissenschaftlichen Kommissionen, **4**, 141–174, Wien.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1979): Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil III: Die Oberfamilien Actinommacea HAECKEL 1862 emend., Artiscacea HAECKEL 1882, Multiarcusellacea nov. der Spumellaria und triassische Nassellaria. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **9/1–2**, 1–132, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1979): Eine neue Radiolariengattung aus dem höheren Cordevol (Unterkarn) von Göstling (Österreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **9/4**, 179–181, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1980): Zur Mikrofauna des Unterkambriums in der Haziraformation, Hazara, Pakistan. – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, **83**, 245–257, Wien.

MOSTLER, H. (1980): Ein Beitrag zur mitteltriadischen Mikrofauna von Recoaro und Tretto (Vicentin, Italien). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **9/9**, 321–351, Innsbruck.

DUMITRICA, P., KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1980): Contribution to the radiolarian fauna of the Middle Triassic of the Southern Alps. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **10/1**, 1–46, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1981): Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil IV: Thalassosphaeracea HAECKEL, 1862, Hexastylacea HAECKEL, 1882 emend. PETRUSEVSKAJA, 1979, Spongumcea HAECKEL, 1862 emend. und weitere triassische Lithocyliacea, Trematodiscacea, Actinommacea und Nassellaria. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **1**, 208 S., Innsbruck.

MOSTLER, H. & PAHR, A. (1981): Triasfossilien im „Cáker Konglomerat“ von Goberling. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1981**, 83–91, Wien.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1982): Neue Conodontenarten aus dem Illyr und Fassin der Profile Fellbach und Karalm (Gailtaler Alpen, Kärnten, Österreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **11/8**, 291–298, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1982): Entactinaria subordo nov., a new radiolarian suborder. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **11/12**, 399–414, Innsbruck.

AMEROM, H.W.J. VAN, ANGERER, H. & MOSTLER, H. (1982): Über eine Autuno-Stephanische Flora aus den Kristbergsschichten im Montafon, Vorarlberg (Österreich). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **124/2**, 283–323, Wien.

MOSTLER, H. (1983): Holothurien-Skleritelemente der jungpaläozoischen Formgattung Microantyx (Echinodermata: Holothuroidea). – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, **70**, 35–43, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1983): The Polyphyletic Origin and the Classification of the Mesozoic Saturnalids (Radiolaria). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **13/1**, 1–47, Innsbruck.

MOSTLER, H. & ROSSNER, R. (1984): Mikrofazies und Palökologie der höheren Werfener Schichten (Untertrias) der Nördlichen Kalkalpen. – Facies, **10/1**, 87–143, Erlangen.

BRANDNER, R., DONOFRIO, D.A., KRÄINER, K., MOSTLER, H., RESCH, W. & STINGL, V. (1984): Correlation of Transgression and Regression Events in the Lower Triassic of the Northern and Southern Alps (Buntsandstein-, Servino-, Werfen Formation). – 5th European regional meeting of Sedimentology, Marseille, April 1984, Poster-Abstract, 2 S., Marseille.

MOSTLER, H. (1985): Neue heteractinide Spongien (Calcispongiae) aus dem Unter- und Mittelkambrium Südwestsardiniens. – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck, **72**, 7–32, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1986): Ein Beitrag zur Entwicklung phyllotriaeener Megaskleren (Demospongiae) aus oberjurassischen Beckensedimenten (Oberalmer Schichten, Nördliche Kalkalpen). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **13/13**, 297–329, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1986): Neue Kieselschwämme aus den Zlambachschichten (Obertrias, Nördliche Kalkalpen). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **13/14**, 331–361, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1986): Beitrag zur stratigraphischen Verbreitung und phylogenetischen Stellung der Amphidiscophora und Hexasterophora (Hexactinellida, Porifera). – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **78**, 319–359, Wien.

MOSTLER, H. (1989): Mikroskleren hexactinellider Schwämme aus dem Lias der Nördlichen Kalkalpen. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **132/4**, 687–700, Wien.

MOSTLER, H. (1989): Mit „Zygomen“ ausgestattete Dermalia von Kieselschwämmen (Demospongiae) aus pelagischen Sedimenten der Obertrias und des unteren Jura (Nördliche Kalkalpen). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **132/4**, 701–726, Wien.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1989): Radiolarien und Schwammskleren aus dem Unterperm des Vorurals. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **2**, 147–275, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1989): Echinoderm Remains from the Middle Permian (Wordian) from Sosio Valley (Western Sicily). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **132/4**, 677–685, Wien.

MOSTLER, H. (1990): Mikroskleren von Demospongien (Porifera) aus dem basalen Jura der Nördlichen Kalkalpen. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **17**, 119–142, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1990): Hexactinellide Poriferen aus pelagischen Kieselkalken (unterer Lias, Nördliche Kalkalpen). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **17**, 143–178, Innsbruck.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1990): Saturnaliacea DEFLANDRE and some other stratigraphically important Radiolaria from the Hettangian of Lenggries/Isar (Bavaria, Northern Calcareous Alps). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **17**, 179–248, Innsbruck.

MOSTLER, H. (1991): Das Germanische Muschelkalkbecken und seine Beziehungen zum tethyalen Muschelkalkmeer. – In: HAGDORN, H. & SEILACHER, A. (Eds.): Muschelkalk. Schöntaler Symposium, 1991, 11–14, Korb.

KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1991): Pelagic Permian conodonts from an oceanic sequence at Sang-e-Sefid (Fariman, NE-Iran). – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **38**, 101–110, Wien.

MOSTLER, H. & MEHL, D. (1991): On the origin of Hexasterophora and Amphidiscophora (Hexactinellida). – Further discussion of their phylogenetic significance. – Fossil Cnidaria, **19/2**, 13–15, Münster.

- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1991/1992): Erster paläontologischer Nachweis von Meliaticum und Süd-Rudabányaicum in den Nördlichen Kalkalpen (Österreich) und ihre Beziehungen zu den Abfolgen in den Westkarpaten. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **18**, 87–129, Innsbruck.
- KRAINER, K. & MOSTLER, H. (1991/92): Neue hexactinellide Porifera aus der südalpinen Mitteltrias der Karawanken (Kärnten, Österreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **18**, 131–150, Innsbruck.
- KAYA, O. & MOSTLER, H. (1992): A Middle Triassic age for low-grade greenschist facies metamorphic sequence in Bergama (Izmir), western Turkey: the first paleontological age assignment and structural-stratigraphic implications. – Newsletters on Stratigraphy, **26.1**, 1–17, Stuttgart.
- MOSTLER, H. (1993): Das Germanische Muschelkalkbecken und seine Beziehungen zum tethyalen Muschelkalkmeer. – In: HAGDORN, H. & SEILACHER, A. (Hrsg.): Muschelkalk. Schöntaler Symposium 1991 (Sonderbände der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, **2**), 11–14, Stuttgart.
- MEHL, D. & MOSTLER, H. (1993): Neue Spicula aus dem Karbon und Perm: Konsequenzen für die Evolutionsökologie der Hexactinellida (Porifera), Strategien ihrer Gerüstbildung im Spätpaläozoikum und frühen Mesozoikum. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **19**, 1–28, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & KRAINER, K. (1993): Neue Ophiuren aus liassischen Slope-Sedimenten der Nördlichen Kalkalpen in der Umgebung von Lofer (Salzburg). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **19**, 29–47, Innsbruck.
- KRAINER, K., KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1993): Zur Sedimentologie permischer Tiefseeablagerungen ('Lercara Formation') von Roccapalumba/Sizilien. – In: AMLER, M.R.W. & TIETZE, K.-W. (Eds.): Sediment 93, Kurzfassungen von Vorträgen und Postern. – Geologica et Palaeontologica, **27**, 51, Marburg.
- MOSTLER, H. & KRAINER, K. (1993/1994): Saturnalide Radiolarien aus dem Langobard der südalpinen Karawanken (Kärnten, Österreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **19**, 93–131, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & BALOGH, Z. (1993/1994): Zur Skelettarchitektur, Entwicklung und stratigraphischen Bedeutung ausgewählter lithistider Schwämme aus dem Oberjura. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **19**, 133–153, Innsbruck.
- MOSTLER, H. & BALOGH, Z. (1993/1994): Spätsedimentäre bis frühdiagenetische Veränderungen an Mikrosklenen cricomorpher Demospongien aus dem Oberjura. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **19**, 155–163, Innsbruck.
- KOZUR, H., KRAINER, K. & MOSTLER, H. (1993/1994): Middle Triassic conodonts from the southern Karawanken Mountains (Southern Alps) and their stratigraphic importance. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **19**, 165–200, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1994): Der erste Nachweis von agelasiden Schwämmen (Demospongiae) aus dem Jungpaläozoikum. – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Festschrift Erik Flügel), **50**, 341–352, Wien.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1994): Anisian to Middle Carnian radiolarian zonation and description of some stratigraphically important radiolarians. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **3**, 39–255, Innsbruck.
- OKAY, A.I. & MOSTLER, H. (1994): Carboniferous and Permian radiolarite blocks from the Karakaya Complex in Northwest Turkey. – Turkish Journal of Earth Sciences, **3**, 23–28, Ankara.
- KRAINER, K., MOSTLER, H. & HADITSCH, J.G. (1994): Jurassische Beckenbildung in den Nördlichen Kalkalpen bei Lofer (Salzburg) unter besonderer Berücksichtigung der Manganerz-Genese. – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Festschrift Erik Flügel), **50**, 257–293, Wien.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1995): Guadalupian (Middle Permian) conodonts of sponge-bearing limestones from the margins of the Delaware Basin, West Texas. – Geologia Croatica, **48/2**, 107–128, Zagreb.
- KOZUR, H., KRAINER, K. & MOSTLER, H. (1995): A conodont-rich pelagic Olenekian-Anisian boundary section in the Sosio Valley area, Western Sicily (Italy). – Albertiana, **15**, 24–26, Utrecht.
- MOSTLER, H. (1996): Demospongien mit außergewöhnlich gebauten anatriaenen Megaskleren. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **21**, 153–171, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1996): Erster Nachweis von rosettenförmigen Holothurien-Skleriten aus oberjurassischen Beckensedimenten (Oberalm-Formation, Nördliche Kalkalpen). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **21**, 173–183, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1996): Ein Beitrag zur Genese liassischer Toxa und Forcipes (Skelettelemente von Demospongien). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **21**, 185–199, Innsbruck.
- MOSTLER, H. (1996): Polyactinellide Schwämme, eine auf das Paläozoikum beschränkte Calcispongien-Gruppe. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **21**, 223–243, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1996): *Iranognathus sosioensis* n. sp., a new Conodont Species from the Changxingian (Late Permian) of Western Sicily. – Geologia Croatica, **49/2**, 129–134, Zagreb.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1996): Longobardian (Late Ladinian) Muelleritortidae (Radiolaria) from the Republic of Bosnia-Herzegovina. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **4**, 83–103, Innsbruck.
- KOZUR, H. & MOSTLER, H. (1996): Longobardian (Late Ladinian) Oertlispongidae (Radiolaria) from the Republic of Bosnia-Herzegovina and the stratigraphic value of advanced Oertlispongidae. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **4**, 105–193, Innsbruck.
- KOZUR, H.W., KRAINER, K. & MOSTLER, H. (1996): Radiolarians and facies of the Middle Triassic Loibl Formation, South Alpine Karawanken Mountains (Carinthia, Austria). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **4**, 195–269, Innsbruck.
- KOZUR, H.W., KAYA, O. & MOSTLER, H. (1996): First evidence of Lower to Middle Scythian (Dienerian – Lower Olenekian) radiolarians from the Karakaya Zone of northwestern Turkey. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, Sonderband **4**, 271–285, Innsbruck.
- KOZUR, H.W., MCKENZIE, K. & MOSTLER, H. (1996): Microcheilina GEIS (Ostracoda) with preserved "soft parts" from Upper Triassic Hallstatt Limestones of the Alps. – Proceedings of the Second European Ostracodologist Meeting, British Micropalaeontological Society, London 1996, 9–16, London.
- KOZUR, H.W., MOSTLER, H. & REPETSKI, J.E. (1996): „Modern“ siliceous sponges from the lowermost Ordovician (early Ibexian – early Tremadocian) Windfall Formation of the Antelope Range, Eureka County, Nevada, U.S.A. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **21**, 201–221, Innsbruck.
- KOZUR, H.W., MOSTLER, H. & REPETSKI, J.E. (1996): Well-preserved Tremadocian primitive Radiolaria from the Windfall Formation of the Antelope Range, Eureka County, Nevada, U.S.A. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **21**, 245–271, Innsbruck.
- KOZUR, H.W., KRAINER, K. & MOSTLER, H. (1996): Ichnology and sedimentology of the Early Permian deep-water deposits from the Lercara-Roccapalumba area (Western Sicily, Italy). – Facies, **34/1**, 123–150, Erlangen.

KRAINER, K. & MOSTLER, H. (1997): Die Lias-Beckenentwicklung der Unken Synklinale (Nördliche Kalkalpen, Salzburg) unter besonderer Berücksichtigung der Scheibelberg Formation. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **22**, 1–41, Innsbruck.

KOZUR, H.W., MOSTLER, H. & KRAINER, K. (1998): *Sweetospathodus* n. gen. and *Triassospathodus* n. gen., two important Lower Triassic conodont genera. – Geologia Croatica, **51**/1, 1–5, Zagreb.

MOSTLER, H. & REICH, M. (2001): A new name for *Achistrum brevis* MOSTLER, 1971 (Holothuroidea) [non *Achistrum brevis* GUTSCHICK, 1959 (Holothuroidea)]. – Journal of Micropalaeontology, **20**/2, 126–126, London.

REICH, M. & MOSTLER, H. (2002): Gillocystis (Echinodermata) aus dem Unter-Karbon Afghanistans. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie: Monatshefte, **10**, 588–596, Stuttgart.

TEKIN, U.K. & MOSTLER, H. (2005): Longobardian (Middle Triassic) entactinarian and nassellarian radiolaria from the Dinarides of Bosnia and Herzegovina. – Journal of Paleontology, **79**/1, 1–20, Cambridge, Massachusetts.

TEKIN, U.K. & MOSTLER, H. (2005): Late Ladinian (Middle Triassic) spumellaria (radiolaria) from the Dinarides of Bosnia and Herzegovina. – Rivista Italiana di Paleontologia e Stratigrafia, **111**/1, 21–43, Milano.

KOZUR, H.W. & MOSTLER, H. (2006): Radiolarien aus dem Longobard der Dinariden. – Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften, **28**, 23–91, Halle an der Saale.

MOIX, P., KOZUR, H.W., STÄMPFLI, G.M. & MOSTLER, H. (2007): New paleontological, biostratigraphical and paleogeographic results from the Triassic of the Mersin Mélange, SE Turkey. – New Mexico Museum of Natural History and Science, Bulletin **41**, 282–311, Santa Fe.

KOZUR, H.W. & MOSTLER, H. (2008): Neue Holothurien-Sklerite aus dem unteren Wordian vom Nordwestrand des Delaware Beckens am Südosthang der Guadalupe Mountains (West-Texas, USA). – Geo.Alp, **5**, 107–119, Innsbruck.

KOZUR, H.W., MOSTLER, H. & REPETSKI, J.E. (2008): A new heteractinellid calcareous sponge from the lowermost Ordovician of Nevada and a discussion of the Suborder Heteractinellidae. – Geo.Alp, **5**, 53–67, Innsbruck.

MOSTLER, H. (2009): Ein moderner Kieselschwamm der Gattung *Coelodischela* (Demospongiae) aus pelagischen Kirchsteinkalke tiefliassischen Alters (Nördliche Kalkalpen, Deutschland). – Geo.Alp, **6**, 11–17, Innsbruck.

MOSTLER, H. (2009): Pedicellarien oberrösischer Echiniden aus der Hallstätter Tiefschwellen-Fazies, Nördliche Kalkalpen. – Geo.Alp, **6**, 19–52, Innsbruck.

MOSTLER, H. (2011): Pinakide Mikroskleren demospongiider Poriferen, weit verbreitet in mesozoischen Beckensedimenten der Nördlichen Kalkalpen. – Geo.Alp, **8**, 4–19, Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [157](#)

Autor(en)/Author(s): Krainer Karl

Artikel/Article: [Em. o. Univ.-Prof. Dr. Helfried Mostler \(16. Jänner 1934 – 27. Februar 2017\) 33-42](#)